

Ein knurrender Magen und viel Chaos

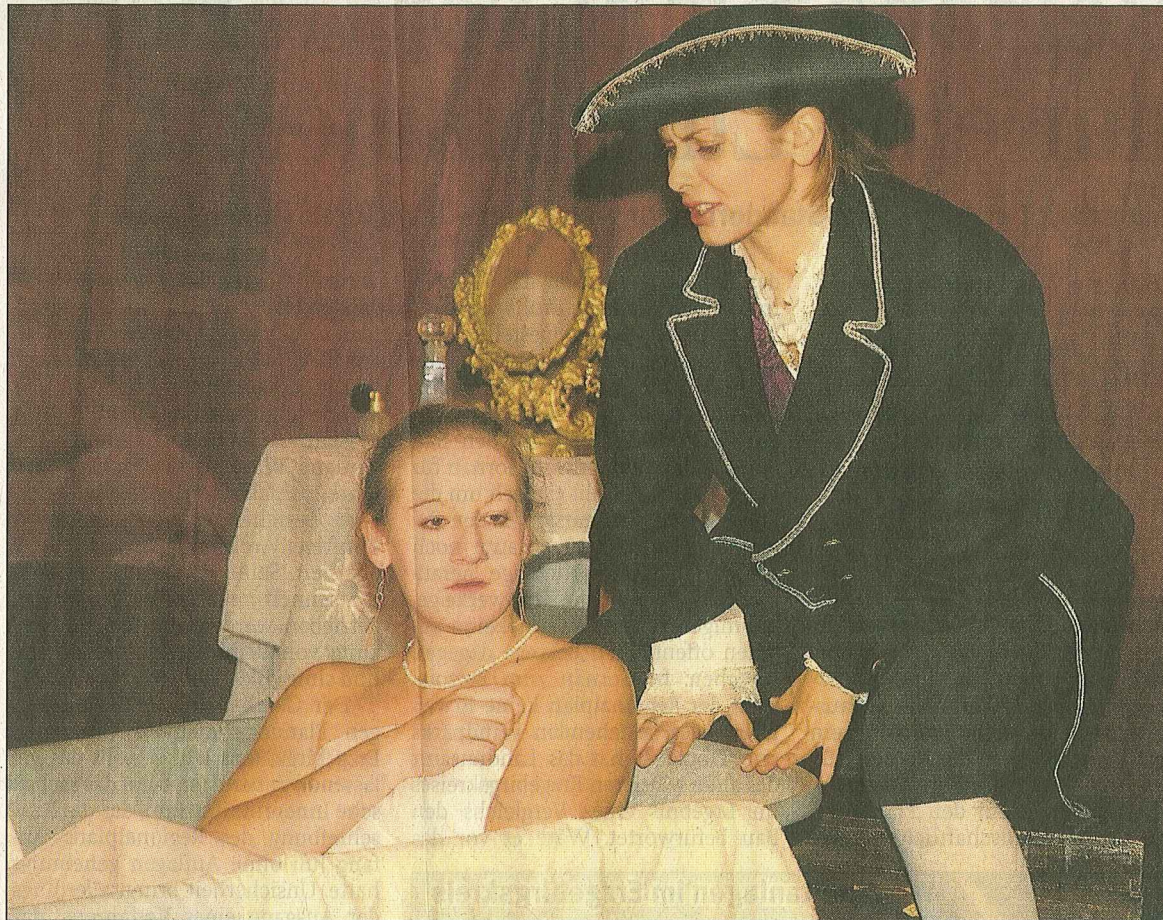
Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf bringt „Diener zweier Herren“ auf die Bühne

VON DIRK TRAUTMANN

Dittmannsdorf. Zwei Jobs zur gleichen Zeit – das Problem kennt Diener Truffaldino. Er hat sich nämlich bei zwei Arbeitgebern verdingt, und erzählt wird das sehr unterhaltsam in dem Stück „Der Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni, das auf der Bühne in der Dittmannsdorfer Turnhalle seine vom Publikum mit viel Applaus honorierte Premiere feierte. Darin zeigt Truffaldino, wie es funktionieren kann oder eben auch nicht, in welche Komplikationen so ein armer Diener gerät, der eigentlich doch nur seinen knurrenden Magen beruhigen will.

Die Handlung: Bei einem Degenkampf kommt Federico Rasponi ums Leben. Als Mörder wird Florindo verdächtigt, der mit Beatrice, der Schwester des Getöteten, liiert ist. Florindo flieht nach Venedig, ebenso Beatrice, die als Mann verkleidet die Mitgift für ihren getöteten Bruder erlangen will. Beatrice offenbart sich Clarice, die ihrem getöteten Bruder Federico versprochen war. Und da kommt Truffaldino, vorzüglich gespielt von Simeon Köbsch, ins Spiel: Er verdingt sich sowohl bei Beatrice als auch bei Florindo als Diener. Zudem sind die beiden auch noch in demselben Gasthaus abgestiegen, was beim „Diener zweier Herren“ für allerlei Kopfzerbrechen sorgt, für das Publikum köstlich erheitend anzusehen ist.

„Ich bin zum ersten Mal bei einer Aufführung der Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf, und es hat mir sehr gut gefallen. Die jungen Schauspieler haben das Stück erfrischend herübergebracht“, meinte Dietmar Göpfert begeistert. Auch für den Oberwiesenthaler Sebastian Mohr war es der erste Besuch beim Klein Tiroler Theater-



Noch tritt Beatrice (Sarah Wagner) in Männerkleidern auf. Gleich offenbart sie Clarice (Frauke Ulrich), dass sie eine Frau ist. Doch das ist nicht die einzige Verwicklung, mit der die Figuren im Goldoni-Stück „Der Diener zweier Herren“ zu kämpfen haben. Den Dreh- und Angelpunkt stellt Truffaldino, eben jener Diener, der, der das Chaos auf der Bühne am Laufen hält.

–FOTO: DIRK TRAUTMANN

herbst in Dittmannsdorf. „Ich bin hier, weil ein Klassenkamerad von mir mitspielt. Vorstellen kann ich mir allerdings nicht, selbst auf einer Bühne aufzutreten. Das machen dafür die Schauspieler klasse, ich finde die Aufführung toll“, sagte der 18-Jährige. „Der Diener zweier Herren“ in Dittmannsdorf ist eine Ge-

sellschaft mit zwei Anläufen. „Schon für das Jahr 2002 hatten wir das Stück geplant und waren mit den Proben weit fortgeschritten. Aber dann gab es Schwierigkeiten, und wir haben die Inszenierung abgesetzt, aber nie aus den Augen verloren“, berichtete Nils Wohmann, der mit Bruder Torsten Regie

führte und wie dieser auch selbst mitspielte.

–Mittendrin

SERVICE

Weitere Aufführungen finden am Freitag und Sonnabend, 19.30 Uhr, statt. Die Vorstellung am Sonntag, für die noch Restkarten zu haben sind, beginnt 16.30 Uhr.

Soufflieren ist schwerer als Agieren



Olivia Kluge. –FOTO: D. TRAUTMANN

Dittmannsdorf. Neben zwei Spielrollen hat Olivia Kluge noch eine weitere, für den Zuschauer unsichtbare, Aufgabe zu erfüllen: In dem Stück „Der Diener zweier Herren“ agiert sie als Souffleuse. „Aufgeregt bin ich vor den Vorstellungen nicht, obwohl das Soufflieren schwerer für mich ist als das Agieren auf der Bühne, da ich mich die ganze Zeit konzentrieren muss“, sagt die 16-jährige Dittmannsdorferin. Im Anspiel zum diesjährigen Jugendgottesdienst am Gründonnerstag war sie dabei und wurde von Torsten Wohmann gefragt, ob sie auch bei einer größeren Sache mitspielen will. „Ich liebe das Theater, mache in der AG Theater im Gymnasium mit und sehe mir oft Stücke im Chemnitzer Theater an“, erzählt die Gymnasiastin. Die Aufführungen der Laienspielgruppe wie „Die drei Musketiere“, den „Sommernachtstraum“ und „Die Flamme des Orients“ hat sie in den vergangenen Jahren von den Zuschauerbänken aus verfolgt. Die harte Probenzeit habe sie geschlaucht: „In der Schule war ich ziemlich müde, dafür habe ich nachmittags geschlafen.“ (dit)